

Die Neger haben dunkle, bräunliche oder schwärzliche Hautfarbe, wolliges Haar, wenig Bart, niedrige Stirn, hervorstehende Backenknochen, breite flache Nase, wulstige Lippen.

Staatliche Einteilung. Der Sudan ist nunmehr fast ganz unter die europäischen Kolonialmächte aufgeteilt. Im West- und Mittel-Sudan hat Frankreich, im Ost-Sudan England die Vorherrschaft. Am West-Sudan und Tsadgebiet hat auch Deutschland Anteil.

Der französische Sudan erstreckt sich als ein gewaltiges Kolonialreich ohne Unterbrechung bis zum französischen Kongoland und umschließt in weitem Bogen die englischen, portugiesischen und deutschen Besitzungen an der Küste von Oberguinea. Hauptorte des Gebietes sind St. Louis am Ausflusse des Senegal und die Wüstenstadt Timbuktu am Oberlauf des Niger, der Mittelpunkt zahlreicher Karawanenstrassen.

Den Engländern gehören die Sierra Leone-Küste mit Freetown (Fritaun), das Reich der Aschanti und Nigeria; dieses umfaßt das untere Nigergebiet und erstreckt sich bis an den Tsadsee. Hauptort ist Lagos, der bedeutendste Platz der ganzen Guinea-Küste.

An der Küste von Oberguinea die Negerrepublik Liberia.

Der Ostsudan. Den politischen und wirtschaftlichen Mittelpunkt des Ostjudan bildet Chartum am Zusammenflusse des Weißen und Blauen Nil, der von hier ab in einer großen Schlinge und in mehreren Katarakten das Steppen- und Wüstenland Nubien durchfließt.

Die deutsche Kolonie Togo.

Größe und Bevölkerungszahl. Die an der Küste von Oberguinea zwischen 6° und 11° n. Br. gelegene Kolonie Togo hat einen Flächeninhalt von 87000 qkm. Sie ist also etwas größer als Bayern und hat 1 Mill. Einw., was eine Dichte von 11 Einw. auf 1 qkm ausmacht. Togo ist die kleinste, aber am dichtesten bevölkerte deutsche Kolonie in Afrika.

Verkehrslage. Togo hat eine Küstenlänge von nur 52 km und wird von englischem und französischem Kolonialgebiet umklammert: im Westen von dem englischen Aschantiland, im Osten von dem französischen Dahome; dazu ist die Küste flach, hafenslos und durch die gewaltige Brandung (Calema gefahrvoll¹⁾). Endlich gehört der Unterlauf des Volta, der mit Dampfern befahrbar ist, dem englischen, der Unterlauf des Mono dem französischen Nachbargebiet an. Durch die Eisenbahn Lome—Palime (120 km) wird wenigstens ein Teil der Verkehrsschwierigkeiten behoben. Im Bau begriffen ist die Linie Lome—Atakpame. Im ganzen erscheint die Verkehrslage der Kolonie wenig günstig.

Klima und Produkte. Das Klima ist tropisch. Die beiden Regenzeiten treten mit dem höchsten Sonnenstande ein, und die Temperatur schwankt nur wenig um 26° C.

a) In der wohlbebauten und dichtbevölkerten Küstenebene gedeiht in vorzüglicher Weise die Kokos- und Ölpalme, wie denn auch

¹⁾ Seit kurzem ist bei Lome eine Landungsbrücke fertiggestellt, die dem Verkehr gute Dienste leistet.